

- Floresky.* Sprichst du mit mir in diesem Tone?  
Wähnst du, dass mir's an Muth gebricht?  
Willst du, dass ich dein Leben schone,  
Reize mich weiter nicht!
- Titzik.* Sei klug! Hier gilt kein Widerstreben.
- Flor.* Du Prahler! Dein Drohen wird verlacht.
- Titzik.* O Jüngling, du wagst umsonst dein Leben —
- Flor.* Ha! ich trotze kühn deiner Macht.
- Talma.* Du musst sofort dich uns ergeben,  
Sei auf dein eignes Wohl bedacht!
- Varbel.* Das geht nun schön auf Tod und Leben,  
Anders wird das nicht ausgemacht.
- Flor.* Hinweg von hier!
- Titzik.* Dir soll ich weichen?
- Varbel.* Das ist zu toll!
- Talma..* Das kann wohl seyn.
- Titzik.* Streckt das Gewehr!
- Flor.* Stolz ohne Gleichen!
- Talma.* Weisst du noch nicht?
- Varbel.* Ich glaube, nein.
- Alle Vier.* { Meine Nachsicht war verschwendet,  
Du bist keiner Schonung werth,  
Da der Streit nicht gütlich endet,  
So entscheid' ihn dieses Schwert.

N<sup>o</sup> 6. Terzett und Chor.

- Titzikan.* Ich schwör's! und müsst' ich das Aeusserste wagen,  
Wir sind dich zu schützen bereit.  
Ha! wären Feinde doch zu schlagen,  
Dir sei dies Schwert, dir sei's geweiht!
- Floresky.* Ich nehme mit dankerfülltem Herzen  
Das Opfer deiner Freundschaft an.  
Ja! ich fühl's, dass Kummer und Schmerzen  
Freundschaft beruhigen kann.
- Titzik.* { Ja, ganz aus vollem Herzen  
Biet' ich dir meine Freundschaft an.  
Erleichtert Freundschaft deine Schmerzen,  
So sei glücklich, edler Mann.
- Varbel.* { Dieses Bündniss zwei edler Herzen  
Facht neuen Muth und Hoffnung an;  
Denn Freundschaft lindert manche Schmerzen,  
Die sonst die Zeit nicht lindern kann.
- Titzik.* Wohlan! wohlan!
- Chor.* Wir schwören,  
Wir wollen das Aeusserste wagen,  
Ihn zu schützen vereint uns der Eid!